

Wichtrach, 7. Juli 2026

Informationsblatt zur Qualität des Trinkwassers von Wichtrach in Bezug auf Chlorothalonil-Abbauprodukte (Metaboliten)

Ausgangslage

Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wird im Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau eingesetzt. Im Rahmen des Programms zur Überprüfung von alten Pflanzenschutzmitteln stufte das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) im Jahr 2019 Chlorothalonil neu als „wahrscheinlich krebserregend“ ein.

Gemäss dem europäischen Leitfaden, der auch in der Schweiz angewendet wird, gelten aufgrund dieser Beurteilung seit Anfang 2020 auch alle Abbauprodukte von Chlorothalonil als „relevant“, weil auch bei ihnen nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie krebserregend sind. Da in der Schweiz und in der EU Trinkwasser möglichst unbelastet sein soll, sind die Pflanzenschutzmittelrückstände und deren relevanten Abbauprodukte sehr streng geregelt. So gilt für diese Stoffe einzeln jeweils ein Grenzwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter (0.1 µg/l) – also ein Zehnmillionstel-Gramm pro Liter (!). Diese Limite ist ein vorsorglicher Wert, er ist nicht toxikologisch oder gesundheitlich begründet.

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat aufgrund dieser Erkenntnisse den Einsatz des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil mit Wirkung auf den 1. Januar 2020 generell verboten. Einzelne Abbauprodukte von Chlorothalonil werden jedoch noch lange im Grund- und Quellwasser sowie teilweise im Trinkwasser feststellbar sein.

Trinkwasser der Gemeinde Wichtrach

Die Wasserverbund Region Bern AG (WVRB AG) versorgt die Gemeinde Wichtrach mit Trink- und Brauchwasser. Informationen zur Wasserbeschaffung können direkt der [Website der WVRB AG](#) entnommen werden.

Nach erfolgtem Bezug ab dem sogenannten Primärnetz der WVRB AG wird das Trinkwasser auf dem Gebiet der Gemeinde Wichtrach in den sogenannten Verteilzonen Gauchit und Staldenacker an die Konsumentinnen und Konsumenten verteilt.

Im Rahmen der laufend durchgeführten Selbstkontrollen hat die Wasserversorgung Wichtrach am 24. Juni 2026 die Labor Veritas AG mit der Untersuchung des Trinkwassers u.a. bezüglich Chlorothalonil-Abbauprodukten beauftragt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen ergaben, dass in der Verteilzone Staldenacker des Wasserversorgungsnetzes der Gemeinde Wichtrach mit einem den Grenzwert überschreitenden Gehalt an Chlorothalonil-Metabolit R471811 von bis zu 0.111 µg/l gerechnet werden muss. Die detaillierten Resultate können der Tabelle auf der nachfolgenden Seite entnommen werden. **Gemäss Aussage des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) besteht aufgrund von Chlorothalonil-Metaboliten jedoch keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung und das Trinkwasser kann weiterhin konsumiert werden.**

Verteilzone Gauchit

Chlorothalonil-Metabolit	Wert in Mikrogramm pro Liter (µg/l)	Grenzwert von 0.1 µg/l überschritten
R417888	Nicht nachweisbar	Nein
R471811	0.071	Nein
SYN507900	Nicht nachweisbar	Nein

Verteilzone Staldenacker

Chlorothalonil-Metabolit	Wert in Mikrogramm pro Liter (µg/l)	Grenzwert von 0.1 µg/l überschritten
R417888	Nicht nachweisbar	Nein
R471811	0.111	Ja
SYN507900	Nicht nachweisbar	Nein

Für weitere Informationen zur Trinkwasserqualität und zur Wasserbeschaffung verweisen wir Sie gerne auf die [Website der WVRB AG](#). Zudem stehen Ihnen bei Fragen sowie Unklarheiten betreffend die Wasserversorgung die Verwaltungsstelle Bau + Infrastruktur der Gemeinde Wichtrach unter der Telefonnummer 031 780 19 29 oder per Mail bau.infra@wichtrach.ch zur Verfügung.